

Tägliche Flexibilität und Agilität

Wie schön war es doch vor ein paar Monaten, als noch alles in geregelten Bahnen verlief und die Welt noch in Ordnung war! Derzeit ist alles wieder anders. Anders als im Frühling, anders als im letzten Jahr, anders als in den vergangenen Jahren.



Gefragt sind allseitige Flexibilität und unternehmerische Agilität. Was heute gilt, kann morgen schon wieder infrage gestellt sein. So gestaltet sich der Alltag für viele Unternehmer. Ein Alltag, der kein Alltag ist, sondern eine täglich neue Herausforderung.

Wirtschaftskrise

Wir alle sehnen uns nach Gesundheit, Normalität und einer gewissen Planungssicherheit. Doch diese Normalität wird so schnell nicht zurückkehren. Die gesundheitlichen Risiken werden weiter bestehen. Auch die wirtschaftliche Krise wird uns noch längere Zeit begleiten. Die betrieblichen Reserven sind vielerorts ausgedünnt, vermehrte Kurzarbeit, Entlassungen und Konkurse drohen. Auch hierbei ist allseitige Flexibilität und Agilität gefragt.

Mut fassen und hoffen

Auch den Jungen wird sehr viel abverlangt. Sie sind in einer «heilen Welt» aufgewachsen, konnten ihre Konsumwünsche jeweils weitgehend erfüllen und erlebten bisher keine tiefgreifende politische oder wirtschaftliche Krise. Für alle heisst es, Verzicht zu üben, das Beste aus der Situation zu machen und die Zukunft – trotz depressiver Stimmung – optimistisch anzugehen. Nicht aufgeben, Mut fassen und weiter hoffen, lautet das Motto!

Eine «Übung» ohne Ende

Im Raum steht die zentrale Frage: Wie lange noch? Wann ist der Spuk vorüber? Wann läuft wieder alles in den gewohnten Bahnen? Ich mag mich an zahlreiche militärische Übungen und Manöver erinnern. Dabei war eines immer klar: das Ende der Übung. Die derzeitige «Übung» hat leider ein offenes Ende. Wir wissen nicht, wann sie vorbei ist. Möge sie bald vorbei sein!

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke
Wirtschafts- und Kommunikationsberater,
Geschäftsführer Mediapolis AG in St.Gallen